

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880**

17.12.1880 (No. 296)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1028480](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1028480)

# Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshavener Expedition an. Preis pro Quartal 2,10 Mark incl. Postaufschlag gegen Vorausbezahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

Expedition und Buchdruckerei:



## und Anzeigen.

Koonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Schwasser:  
1<sup>o</sup> V. — 1<sup>25</sup> N.

No 296.

Freitag, den 17. Dezember.

1880.

### Tagesübersicht.

Berlin, 15. Dezbr. Der Kronprinz begab sich vorgestern Abend 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr nach dem Potsdamer Bahnhof, um seine jüngeren Kinder, die Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe, bei deren Ankunft von Wiesbaden zu empfangen. Die Frau Kronprinzessin besuchte gestern Vormittag, wie aus Darmstadt telegraphisch gemeldet wird, die Grabstätte der Großherzogin Alice auf Rosenhöhe und wohnte Nachmittags der Gedächtnisfeier für dieselbe im Alieenhospital bei.

Die Angriffe, welche die Abgeordneten Brühl, Windthorst und Stroffer in der Freitagssitzung des preussischen Abgeordnetenhauses gegen den deutschen Protestantischen Verein gerichtet haben, sind von eigentümlicher Wirkung gewesen. Eine Anzahl angesehenen Männer ist dem Verein beigetreten, welcher eine Organisation aller freidenkenden protestantischen Mitglieder der Landeskirche gegen die Uebergriffe der clerical-conservativen Parteien erstrebt. Weitere Beitrittserklärungen erbittet das Bureau des deutschen Protestantischen Vereins, Nitterstraße 76, woselbst Statuten, Mitglieder-verzeichnisse u. gratis bezogen werden können.

Während die Vorlage wegen Verwendung der Ueberschüsse aus den neuen Reichsteuern in den nächsten Tagen an das Abgeordnetenhause gelangen soll, wird der andere vom Finanzminister in seiner Etatsrede angekündigte Gesetzentwurf, betr. die organische Reform der Klassen- und Einkommen-, sowie der Gewerbesteuer, wie Herr Bitter selbst in der letzten Sitzung der Budget-commission erklärte, erst in der nächsten Session eingebracht werden können.

Gestern ist hier zwischen den Bevollmächtigten der preussischen Staatsregierung und den Bevollmächtigten der Landgrafen und Prinzen von Hessen-Philippsthal-Barchfeld ein Vertrag über das kurhessische Fideicommiss nebst einer Anlage und Schlussprotokoll unterzeichnet worden. Die Prinzen verzichten auf ihre

Ansprüche an das Fideicommiss und erhalten Jahresrenten und mehrere Schlösser.

Ueber den mit Tod abgegangenen württembergischen Bundesrathsbvollmächtigten, Freiherrn v. Spitzemberg, schreibt die „Nat.-Z.“: Der Verstorbene war erst vor einigen Tagen aus Friedrichsrub hierher zurückgekehrt und hatte sich bald darauf einer Operation unterzogen, deren glücklicher Ausgang von Anfang an bezweifelt wurde. Schon im Laufe des gestrigen Tages mußte man jede Hoffnung auf Genesung aufgeben. Herr v. Spitzemberg erreichte ein Alter von 54 Jahren. Er vertrat Württemberg dahier seit der Gründung des norddeutschen Bundes und hatte sich hier vollständig eingebürgert. In den hiesigen maßgebenden Kreisen erregte er sich durch seine bedeutende Geisteskenntnis, sowie durch die Liebenswürdigkeit und Urbanität seines Wesens aufrichtiger Schätzung und Beliebtheit; eine milde, veröhnliche Natur, hat er nicht selten dazu beigetragen, drohende Differenzen, wie sie als fast naturgemäße Consequenz der eigenartigen Stellung Württemberg zum Reiche sich ergeben, im Keime zu beseitigen. Dieses Verdienst ist ihm hier hoch angerechnet worden und waltete zwischen dem Reichskanzler und dem Geschiedenen die freundschaftlichste Verhältnisse. — Der Kaiser und die Kaiserin haben heute Vormittag der Familie des verstorbenen Gesandten — er war ein Schwiegersohn Herrn v. Barnbülers — ihr lebhaftes Beileid ausdrücken lassen.

### Marine.

Kiel, 14. Dez. Die Corvette „Victoria“, 10 Geschütze, Commandant Corvetten Capitän Valois, ist am 9. Dez. cr. in Malta eingetroffen. Die Nachricht verschiedener Blätter, daß die Corvette aus dem Mittelmeer nach Chili gehen werde, ist falsch. Die „Victoria“ geht zunächst nach St. Thomas, bleibt bis zum Frühjahr in Westindien und geht im März nach Rio.

— Die hier eingetroffene russische Corvette (Klipper zweiten Ranges) „Dpritchnik“ kommt von Reval und ist bestimmt nach Havre. Dieselbe ist mit 12 Geschützen armirt und hat eine Besatzung von 187 Mann. Voraussichtliche Dauer des Aufenthalts 4 Wochen. — Die Corvette „Medusa“ wurde gestern in Danzig außer Dienst gestellt. Die Besatzung derselben trifft heute Abend in Kiel ein.

### lokales.

† Wilhelmshaven, 16. Dez. Der Minister des Innern hat dem Verein zur Förderung der Hannoverischen Landes-Pferdezucht die Erlaubnis erteilt, bei Gelegenheit der im Jahre 1881 zu Hannover stattfindenden Rennen eine öffentliche Verloosung von Pferden und Equipagen, für Pferdebesitzer brauchbaren Gegenständen pp. zu veranstalten und die betreffenden Loose, deren Preis 3 Mark pro Stück beträgt, im ganzen Bereiche der Monarchie abzusetzen.

\* Wilhelmshaven, 16. Dezbr. Bei der am 3. Dezember d. J. vom hiesigen Magistrat bewirkten Pferdezahlungen sind im Ganzen ermittelt 111 Pferde, somit gegen das Vorjahr ein Plus von 14 Stück.

\* Wilhelmshaven, 16. Dez. Einer Allerh. Order vom 9. Dez. cr. gemäß wird mit den Uebungen der Ersatz-Reservisten im nächsten Jahre begonnen und sollen zu dieser Uebung aus der Ersatzreserve 1. Klasse einberufen werden: bei der Infanterie und den Jägern 28,623 Mann, bei der Fuß-Artillerie 1320 Mann. Die Dauer der gedachten Uebungen wird mit Einschluß des Eintreffetages am Uebungsort und des Entlassungstages 10 Wochen betragen. Die Zeit für die Uebungen aller Waffen soll auf die Herbstmonate festgesetzt werden, und zwar möglichst so, daß die Uebungen mit der Einstellung der Rekruten beendet sind; für die Schifffahrt treibenden Mannschaften sollen dieselben im Winterhalbjahr 1881/82 stattfinden.

### Neue Bände.

Roman aus der Gesellschaft von Theodor Küster.

(Fortsetzung.)

Der so stolze Aristokrat ward erster Geiger in einer Theaterkapelle und dankte Gott, daß er somit für seine Tochter und Enkelin das genügende tägliche Brod zu erwerben vermochte. Die schöne Kunst, welche er bisher nur als Liebhaberei betrieben, ward ihm von nun an zum Existenzmittel für sich und seine Lieben.

Einfach und still für sich hin lebten sie jetzt, die einst an Glanz und Ueberfluß gewöhnt gewesen; doch sie waren zufrieden — Beide — Vater und Tochter. Kein Mangel ruhte auf ihrem Namen, den der alte Herr nun als für immer verschollen betrachten mußte. — Das stolze Geschlecht hatte ein rasches Ende gefunden; ein einziger mährthener Sproß hatte es in Nacht und Elend versinken machen, hatte schmählich vergeudet, was Jahrhunderte mühsam aufgebaut.

Sie klagten Beide nicht. Nur als der Vater seine geliebte Tochter bleicher und immer bleicher werden, als er ihren zarten Körper immer mehr zusammensinken sah, da sank auch seine Manneskraft und er flehte zu Gott, ihm die Tochter — seine Liebe und seinen noch einzigen Stolz, dem unmündigen Kinde — der kleinen Selma — die zärtlich liebende Mutter zu erhalten.

In Gottes Rathschluß jedoch war es anders vorgesehen: Frau v. Blankenberg waltete langsam dem Tode entgegen, das herbe Unglück hatte sie zu schwer, zu plötzlich und zu wuchtig getroffen — sie konnte nicht länger dagegen ankämpfen.

Bernichtet, fast in thränenlosem Schmerz geleitete

der Greis seine Tochter zu ihrer letzten Ruhestätte. .... O, wie sehnte er selbst sich nach dem ewigen Frieden, nach der Ruhe des Todes! Doch er mußte leben um seiner Kleinen, jetzt siebenjährigen Enkelin willen.

Der Musiker Spang lebte still und zurückgezogen mit der Kleinen Selma in dem immensen London. Bis wenige Jahre vor seinem Tode hatte er in der Kapelle der italienischen Oper mitgewirkt und gute Einnahmen gehabt. Allein sein Augenlicht hatte dann schnell und empfindlich abzunehmen begonnen und es war ihm endlich unmöglich geworden, seine musikalische Thätigkeit länger fortzusetzen. Der Dirigent der Kapelle war dem alten Herrn, seinem ersten und besten Geiger, sehr gewogen und gab ihm beim Scheiden die Zusicherung, daß seine Enkelin — Selma, die schnell und korrekt Noten zu schreiben gelernt hatte — alle Musikalien für die Kapelle der Oper zum Copiren erhalten sollte.

Es war ein mühseliges Brod und wirklich zu bewundern, wie die zwei Menschen davon leben konnten. Eine innige Liebe verband Großvater und Enkelin. Der alte Herr hatte es sich zur alleinigen Aufgabe seines noch übrigen Lebens gestellt, Selma die denkbar umfassendste Bildung zu geben, um sie zu befähigen, nach seinem Tode auf eigenen Füßen stehen zu können. Er hatte es verstanden, in ihr den Trieb zum Lernen zu wecken, und jeder ersparte Schilling wurde zum Ankauf von wissenschaftlichen Büchern verwandt. Er konnte ja nur dies Eine seiner Enkelin geben, der sein Sohn Alles sonst vergeudet, ja nahezu geraubt hatte.

Selma wußte Nichts von dem traurigen Geschick ihres Hauses, welches Mutter und Großvater ihr sorglich verschwiegen hatten. Sie wußte nur, daß ihr

Großvater nicht immer so arm, daß er in Deutschland etwas anderes als ein Musiker gewesen.

Soweit die Aufzeichnungen des alten Herrn, denen schließlich noch die Bitte beigelegt war, Reinhard — oder vielmehr Herr Fontaine, denn nur unter diesem Namen war er Herrn Spang bekannt gewesen — möge dieselben Selma erst dann mittheilen, wenn seiner Ansicht nach der geeignete Zeitpunkt dafür gekommen sei; oder aber den Inhalt dieser alten vergilbten Blätter seiner Schutzbefohlenen je nach Umständen auch ganz zu verschweigen.

All die persönlichen Papiere des Greises, die ausgiebigsten Familien-Dokumente waren beigelegt, ebenso Selma's Geburts-Zeugniß, welches sie als eine Baroness Blankenberg legitimirte.

Noch einmal prüfte Reinhard v. Brunner genau jedes einzelne der Papiere: sie waren ja jetzt von unendlichem Werth, von der höchsten Wichtigkeit für Selma, da diese mit Hilfe derselben nun die Stellung wieder einnehmen mußte, in welcher sie geboren worden.

Sorgfältig packte er die sämtlichen Papiere wieder zusammen, verschloß sie jedoch nicht auf's Neue, sondern legte sie für den andern Morgen bereit, an dem er mit ihnen vor Williams Vater hintreten wollte, um, gestützt auf diese schwerwiegenden Dokumente, für die Liebe der beiden jungen Leute zu plaidiren.

Es war schon sehr spät, als Reinhard endlich zur Ruhe ging. Die Geschichte des alten Londoner Musikers wollte ihm nicht aus dem Kopfe, hinderte seinen Schlaf und machte ihn nachdenklich.

„Wie sonderbar der Zufall oft spielt!“ murmelte er vor sich hin. „Oder ist es nicht Zufall, sollte es wirklich eine Bestimmung, eine höhere Fügung geben?“ (Fortsetzung folgt.)

\* **Wilhelmshaven**, 16. Dezbr. Das Feuer-  
schiff „Vorkunriff“ verholte von der Riede nach dem  
Vorhafen.

\* **Wilhelmshaven**, 16. Dez. Wir möchten  
hiermit nochmals alle Theaterfreunde auf die morgen  
stattfindende hochinteressante Vorstellung des Lustspiels  
„Krieg im Frieden“ hinweisen.

\* **Wilhelmshaven**, 16. Dez. Die „Magdeb.  
Btg.“ will von hier Mittheilung erhalten haben, daß  
nicht, wie man allgemein annahm, Graf Monts, son-  
dern aller Wahrscheinlichkeit nach Capitän z. S. Bland  
das Obercommando über das für die indischen Ge-  
wässer bestimmte Geschwader erhalten wird. (Von  
der Absendung eines Geschwaders nach den indischen  
Gewässern, welche wohl früher geplant sein mag, ist  
man an maßgebender Stelle wohl längst zurückge-  
kommen.)

† **Kopperhörn**, 16. Dezbr. Gestern Abend  
durchzogen mehrere Tumultanten unsere Ortschaft, ver-  
ursachten einen lauten Scandal und schlugen auf ver-  
schiedenen Stellen Fensterscheiben ein. Leider war es  
nicht möglich, die Ruhestörer zu erkennen und zur  
Rechenenschaft zu ziehen.

† **Belfort**, 16. Dez. Die Klagen über Ent-  
wendung von Grünholz aus den Gärten werden hier  
von verschiedenen Seiten laut, ohne daß es bis jetzt  
gelungen ist, den Thäter dabei zu ertappen. — Ein  
Belforter, der zu Fuß von Sanderbusch kam, gerieth  
vorgestern auf dem Nichtwege in einen Graben und  
konnte sich nur mit Mühe retten. Das Geländer eines  
der vielen Stege ist soweit vom letzteren entfernt, daß  
beim Passiren dieses Fußweges sehr große Vorsicht  
nöthig ist.

### Aus der Provinz und Umgegend.

**Murich**, 10. Dez. Bei der heute hier stattge-  
fundene Vertheilung von Unterstützungsgebern des  
östr. Pestalozzi-Vereins an Ehre-Wittwen und Waisen  
wurden an 74 Familien bezw. alleinstehende Wittwen  
oder Waisen 3135 M. vertheilt. Die geringste Unter-  
stützung betrug 24 M.

**Schweewarden**. Endlich sind wird denn doch  
so weit gekommen, daß im Laufe von acht Tagen die  
Chaussee fertig gestellt werden kann und wir in be-  
quemer Verbindung mit Alens-Nordenhamm kommen.  
An drei Stellen hat man mit dem Legen der Steine  
begonnen. — In der letzten Amtsrathssitzung wurde  
wieder der Chausseebau von Schwarzen nach Schwarz-  
derhörne erörtert. In Verbindung damit steht das  
Projekt einer Dampfbootfahrt zwischen Schwarzerhörne  
und Wilhelmshaven.

### Aus dem Gerichtssaal.

**Oldenburg**. Vor der 1. Strafkammer des  
hiesigen Landgerichts wurde am 14. der Bankgehilfe  
Emil Witte zu Oldenburg abgeurtheilt. Derselbe ist  
angeklagt, in der Zeit vom 23. August bis 20. Nov.  
d. J. der Spar- und Leihbank zu Oldenburg gehörige  
Effekten entwendet zu haben und dadurch 9 nach  
§ 242 des St. G. B. strafbare Diebstahlsvergehen  
begangen zu haben. Witte ist am 19. August 1858  
zu Delmenhorst geboren, trat nach Absolvierung der  
Untersekunda des hiesigen Gymnasiums im Dezember  
1875 bei der hiesigen Spar- und Leihbank als Lehr-  
ling ein, verblieb dort bis zum 1. Juli 1878, war  
dann bis zum 1. Juli 1880 bei der Deutschen Ge-  
nossenschafts-Commandite zu Frankfurt a. M., und  
trat dann als Bankgehilfe bei der Spar- und Leih-  
bank hieselbst wieder ein. Als bald nach seinem  
Wiedereintritt begann er in Lotterielosen und Börsen-  
papieren zu spielen und entnahm die dazu erforder-  
lichen Mittel aus den im Bankengelde befindlichen  
Effekten, zu welchen er vermöge seiner Beschäftigung  
Zutritt hatte. Er führte das Effektenkonto, hatte  
wöchentlich, Montags, dieses mit dem Bestande der  
gängigsten Effekten zu vergleichen, auch während der  
Woche Effekten in das Gewölbe zu bringen und dort  
zu holen. Bei solcher Veranlassung, namentlich bei  
den wöchentlichen Vergleichen, eignete er sich je  
nach Bedarf Effekten an und verdeckte sein Treiben  
durch unrichtige Buchführung, indem er die Verkaufsziffer  
um den betr. Betrag erhöhte, oder die Einkaufsziffer  
um so viel niedriger eintrug. Da er kein Glück  
im Spiel hatte, nahm er nach und nach immer mehr  
Werthpapiere, so daß der Gesamtbetrag sich auf  
41,000 M. beziffert. Durch die auffällige Correspon-  
denz des Angeklagten wurde die Bankdirektion arg-  
wöhnisch und versetzte denselben am 22. November  
zu den Contobüchern. Eine für den 23. dess. in Aus-  
sicht stehende genaue Revision der Effekten veranlaßte  
den Angeklagten, an diesem Tage nach Berlin zu ent-  
fliehen, er wurde aber bei seiner Ankunft in Berlin  
verhaftet und gestand alsdann die Wegnahme der  
Effekten ein. Es wurden damals 991 M. bei ihm  
vorgefunden und stellte sich heraus, daß bei einem  
Bankhause in Berlin noch Werthe im Betrage von  
einigen 20,000 M. zu seiner Verfügung sich befanden.

Zwischen wurde ein seiner Freiburger Loose mit  
einem Gewinn von 40,000 Francs gezogen, so daß  
sich nach vollständiger Deckung des der Bank zuge-  
fügten Schadens noch ein Ueberschuß von ca. 10,000  
Mark zu Witte's Gunsten herausstellen wird. Witte  
ist in jeder Beziehung geständig. Von Seiten der  
Staatsanwaltschaft wird beantragt, den Angeklagten  
wegen sämtlicher Diebstahle zu einer Gefängnißstrafe  
von 2 Jahr und 6 Monaten zu verurtheilen. Das  
Gericht erkennt auf eine 3jährige Gefängnißstrafe.

— Am selben Tage gelangte noch folgende Be-  
rufungssache zur Entscheidung: Die Wittve des Ober-  
maschinisten Holtorf zu Kopperhörn wurde durch Ur-  
theil des Schöffengerichts zu Jever vom 19. Oktober  
d. J. wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß ver-  
urtheilt und hat gegen dieses Urtheil Berufung einge-  
legt. Da die Angeklagte in heutiger Sitzung der ge-  
hörigen Ladung ungeachtet nicht erschienen ist, wurde  
die eingelegte Berufung verworfen.

### Wilhelmshavener Weihnachtsbilder.

Sainige Plauderei über eine Wanderung durch die offenen Geschäfte der Stadt.  
Von G. Breitschädel.

#### VII.

Der Winter hat nun auch bei uns mit sichtbaren  
Spuren sein Vorhandensein uns bemerklich machen wollen.  
Die grauen Fluren draußen hatten das weiße winter-  
liche Gewand angelegt, welches so prächtig zum schönen  
Christfest paßt und uns dasselbe besonders traulich machen  
kann. Ob's aber über die Weihnachtszeit hinaus so  
bleiben wird, das ist eine andre, bei der wetterwendigen  
Witterung hierorts gar nicht zu beantwortende Frage.

Wir sitzen zu Haus im traulichen Kreis und das  
Gespräch verbreitet sich über unsere gegenwärtig alleinige  
Hauptfrage, über den Ankauf von Weihnachtsgeschenken  
und Ausstattungsartikeln.

Meine Frau hat gestern in der Manufaktur-  
waarenhandlung von H. L. Ewen in der Neuen-  
straße 9 einen größeren Einkauf gemacht und schildert  
beredt, wie gut es sich in diesem Geschäft kauft. Es  
sind daselbst alle Neuheiten in Damenkleiderstoffen vor-  
handen, vorzüglich alles in echter reinwollener Waare,  
glatt und gemustert in den modernsten Farben. Dabei  
sind diese Stoffe recht preiswerth; aber auch zu billigeren  
Haustkleidern ist in den zurückgesetzten Kleiderstoffen  
ein reiches Material vorhanden, das sich besonders  
sparsamen Frauen durch den äußerst niedrigen Preis  
empfiehlt. Mit fertigen Damen- und Kindermänteln  
kann Herr Ewen seinen Kunden ebenfalls in bester  
Weise aufwarten, wie auch alle übrigen Artikel, so die  
Weißwaaren, feinen Battisttaschentücher in eleganten  
Cartons, die geschmackvollen und eleganten Busen-  
schleifen u. s. w. u. s. w. sich zu Festgeschenken wohl  
eignen und werth sind, recht viel schöne Käuferinnen  
anzulocken.

Ein reiches Sortiment praktischer Gebrauchsartikel,  
besonders für Küche, Haushaltung und Werkstatt, ist  
in der Handlung von Eduard Buß in der Wis-  
marktstraße 55 vorhanden. Alle zur Einrichtung einer  
Küche erforderlichen Sachen, wie Kaffeebrenner, Kaffeem-  
ühlen, Petroleumkochmaschinen, Kochgeschirre, Messer  
und Gabeln, Löffel in Neusilber und Britanniametall,  
Kohlenkasten, Bürstenwaaren u. s. w. ist in diversen Quali-  
täten zu bekannt billigen Preisen zu haben. Der  
Handwerker kann von hier seinen Bedarf in deutschen  
und englischen Werkzeugen beziehen, die Freunde der  
Eisbahn aber finden eine gute Auswahl praktischer  
Schlittschuhe, sowie die Knaben die immer beliebter  
werdenden nützlichen Laubsägeapparate nebst Vorlagen  
und dem dazu gehörigen Holz. Daß außer den nam-  
haft gemachten Artikeln das Geschäft noch mit Alle-  
versehen ist, was zu einer completen Eisenwaaren-  
handlung gehört, braucht gar nicht erst hervorgehoben  
zu werden.

Wer aus irgend welchen Gründen sich veranlaßt  
sieht, ein Handelsgeschäft aufzugeben und die Artikel  
desselben nach Möglichkeit schnell zu räumen, wird zur  
Erreichung dieses Zweckes den Käufern besondere Con-  
cessionen hinsichtlich des Preises machen müssen. In  
dieser Lage findet sich Herr F. J. Schindler in der  
Neuenstraße 11, welcher zu jedem annehmbaren Preise  
baldigt Alles aus seinem Woll- und confectionirten  
Weißwaarengeschäft verkaufen möchte. Hoffentlich ge-  
lingt es ihm, seine Herren-, Damen- und Kinderwäsche-  
gegenstände, seine hübschen Busenschleifen und Fichus  
eben so schnell los zu werden, wie seine Wollartikel,  
z. B. die warmen Damenfilzröcke, Eiswollumhänge,  
Pellerinen, Kopf- und Taillentücher, Kapuzen, Fanchons,  
Longshawls u. s. w.

Wenn die bekannte Garderobenhandlung von M.  
Philippson, Wismarktstraße 12, annoncirt, daß sie  
„für nur wenig Geld“ und von jetzt ab 15 bis 20  
Procent billiger als vorher ihre schönen warmen  
Kleidungsstücke verkauft, so ist das sicher ein nicht  
unbeachtet bleibender Wink für Alle, denen die Reellität  
dieses Geschäfts schon durch frühere Einkäufe bekannt  
sich bei Bedarf auch jetzt wieder an dasselbe zu wenden.  
Unstreitig hat Herr Philippson ein so entsprechend großes

Lager von Herren- und Knabengarderoben, daß er  
allen Wünschen bezüglich der Qualität und des guten  
Passens für Klein und Groß begeben kann. Ueberdies  
ist ein hübscher warmer Winterüberzieher, ein nett  
garnirter Schlafrock, wie auch jeder andere Bekleidungs-  
artikel, ein höchst nützliches Festgeschenk, welches den  
Empfängern sicher Freude bereitet.

Eine ganz hervorragende Rolle in unseren häus-  
lichen Bedürfnissen spielt die Beschaffung guten und  
gefährlosen Beleuchtungsmaterials, also gegenwärtig,  
als zugleich am billigsten, eines reinen, nicht so leicht  
explosionsfähigen Petroleum. Da empfiehlt denn die  
Materialwaarenhandlung von J. D. Brockschmidt  
in der Neuenstraße 14, sowie in der Wallstraße 5,  
ein garantirt reines und wasserhelles, darum geruch-  
und gefahrloses Brennöhl, für welches Herr Brockschmidt  
unter dem Namen Kaiseröl für hier die alleinige Ver-  
kaufs-Niederlage führt. Für die wenigen Pfennige,  
welche dieses Del dem anderen Petroleum gegenüber  
theurer ist, tauscht man dafür die unbedingte Sicher-  
heit ein, vor den so äußerst gefährlichen Explosionen  
der Petroleumkessel geschützt zu sein und ist dieser  
Vortheil gewiß nicht zu unterschätzen. Dasselbe Ge-  
schäft führt natürlich noch alle Materialwaaren in  
guter Qualität.

Bietet die vorerwähnte Handlung uns besonders  
treffliches Beleuchtungsmaterial, so bietet uns Herr  
Klempnermeister Leopold Mörzer in der Man-  
teuffelstraße 5 eine große Auswahl aller Gattungen  
Petroleumlampen, billigste einfache bis zu den elegan-  
testen, versehen mit den neuesten Spar- und Sicher-  
heitsbrennern. Gute und reelle Arbeit, sowie mäßige  
Preise sind auch das Prinzip dieses Geschäfts, wes-  
halb auch alle anderen Klempnerwaaren, wie die  
zahlreichen Blech-Küchengeräthschaften, Kochgeschirre,  
Wassereimer u. s. w., sowie die eleganten Vogelfäße, die  
Herr Mörzer anfertigt und auf Lager hält, recht  
preis- und empfehlenswerth erscheinen.

Um eine gute Tasse Kaffee, diesen allgemeinsten  
unserer Hausränke, herzustellen, gehört vor allen  
Dingen die Verwendung reineschmeckender Bohnen.  
Da empfiehlt uns nun die Colonialwaaren-, Steingut-  
und Porzellanhandlung von W. Althen Wittwe &  
Sohn in Neuheppens ihre diversen Sorten ge-  
brannter und ungebrannter Kaffees, welche nach dem  
Urtheil der Kundschaft dieses Geschäfts den erwähnten  
Vorzug besitzen. Doch auch die beliebten Theesorten  
hält diese Handlung ihren Abnehmern bereit, wie es  
den Liebhabern einer guten Cigarre sein Lager echt  
Bremer und Hamburg r Cigarren bestens empfohlen  
hält. Nebenbei dürfte auf das gleichzeitig vorhandene  
Steingut- und Porzellanwaaren-Lager noch besonders  
aufmerksam zu machen sein.

Eine recht hübsche Weihnachtsausstellung hat die  
Conditorei und Bäckerei von D. Ubben in der  
Roosstraße arrangirt. Ihre feinen Marzipantorten  
werden eine Zierde für jedes Büffet bilden. Die  
allerliebsten Sachen in Naturell-Marzipan, Baum-  
behang, Dessert- und scherzhaften Bonbons, die nied-  
lichen Liqueursachen und Artikel aus Schaumauflauf  
sind ebenfalls geeignet, recht viele Liebhaber derartiger  
feiner Confitüre-Waaren herbeizuziehen.

Wer schmückt sich nicht gern sein Heim mit den  
lieblichen Gaben Floras aus? Jeder geschlossene  
Raum nimmt ein freundlicheres Aussehen an, wenn  
die Fenster oder Blumentische mit gut ausgewählten  
Zimmerpflanzen geschmückt sind, besonders zur Zeit,  
wo draußen das Leben in den Gärten, auf den Fluren  
im Winterschlaf liegt. Die Blumen und Pflanzen-  
handlung von Helene Ahlers, Roosstraße 110,  
bietet uns nicht nur allerhand Topfgewächse, sondern  
es gehen aus ihr auch die reizendsten Bouquets in  
frischen und getrockneten Blumen hervor, deren sinnige  
Verwendung ja Jedermann, besonders unsern Damen,  
bekannt ist. Das Geschäft ist auch im Weihnachts-  
Bazar in Burg Hohenzollern vertreten.

### Vermischt.

— Der Zirkus Bazola in Havre war vor Kurzem  
der Schauplatz einer blutigen Scene. Der Thier-  
bändiger Jules Gerard war in den Löwenkäfig getreten  
und die Mehrzahl der Löwen gab, wie gewöhnlich,  
überraschende Proben von Gelehrsamkeit und Folg-  
samkeit. Eine Löwin jedoch, die offenbar übler Laune  
war, zeigte sich gegen die Befehle ihres Herrn wider-  
spänstig, worauf sie dieser durch einen Peitschenhieb  
zum Gehorsam zurückzuführen versuchte. Die Löwin  
stürzte sich nun auf Gerard, warf denselben zu Boden  
und veretzte ihm mehrere Bisse in den Schenkel. Trotz  
des heftigen Schmerzes verlor jedoch Gerard seine  
Kaltblütigkeit nicht, es gelang ihm, sich von dem  
wüthenden Raubthiere loszumachen und es durch einen  
förmlichen Hagel rasch nacheinander geführter Peitschen-  
hiebe einzuschüchtern. Hierauf verließ der über und  
über mit Blut bedeckte Thierbändiger den Käfig, wo-  
rauf er besinnungslos zusammenstürzte. Seine Ver-  
letzungen sind schwere.

**Amtliche Bekanntmachung.**  
**Öffentliche Sitzung**  
 des  
**Bürgervorstehercollegiums**  
 am  
**Freitag,**  
**den 17. Dezember 1880,**  
**Nachm. 5 Uhr,**  
 im Magistrats-Lokale.

- Tagesordnung:
- 1) Kenntnissnahme verschiedener Niederlassungsgeuche.
  - 2) Kenntnissnahme der Protokolle über die Revision der städtischen Spar- und Kammereikasse vom 30. November 1880.
  - 3) Antrag des Kommandos der freiwilligen Feuerwehr vom 15. Nov.
  - 4) Armensache.
  - 5) Communalsteuerfachen.
  - 6) Bericht der Budgetkommission über die Jahresrechnung pro 1879/80, event. Dechargeertheilung.
  - 7) Verschiedenes.
- Der Wortführer.  
 Carl Doerry.

**Privat-Anzeigen.**  
 Die  
**Schuh- und Stiefelfabrik**  
 von  
**A. LEVERENZ**  
 Noonstraße 84 a  
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager feiner  
**Damen-, Herren- und Kinderstiefel**  
 zu soliden billigen Preisen.

**Christbaumlämpchen**  
 mit farbiger Füllung, Brennzeit 2 und 4 Stunden, sowie **Christbaumverzierungen**, als: Kranzperlen, Früchte, Lametta etc., empfiehlt  
**Johann Focken,**  
 Roth's Schloß.

**Die Instrumentenhandlung**  
 von  
**B. HEINZE,**  
 Königstraße 51,  
 empfiehlt, passend zu **Weihnachtsgeschenken**,  
**Violinen, Gitarren, Zithern**, (auch solche für Kinder)  
**Handharmonikas**,  
 alles besten Fabrikats, zu billigen Preisen.

**Sauersche Würste**  
 halte von jetzt ab regelmässig.  
**Ludwig Janssen.**

**500 Mk.** zahle Dem,  
 der beim Gebrauch von **K. Kauffmann's**

**Zahnwasser**  
 (a Fl. 1 Mk.) niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. — Den Kindern das Zahnen zu erleichtern, Unruhe und Krämpfe fern zu halten, sind nur im Stande meine verbesserten

**Zahnalsbänder.**  
**K. Kauffmann, Berlin SW.**  
 In **Wilhelmshaven** nur acht bei Herrn **J. F. Schindler.**

**Conditorei-Weihnachts-Ausstellung.**  
 Empfehle den geehrten Herrschaften die größte Auswahl in den feinsten **Lübecker und Königsberger Marzipan-Torten, Naturrell-Marzipan, Baumconfect, Bonbonnieren, Feinste Chorner und Berliner Pfefferkuchen** sowie **Sonigkuchen** trafen soeben ein.  
 Hochachtungsvoll!  
**W. A. Folkers,**  
 Mittelstr. 2.

**Oldenburgerstraße Nr. 16.**  
 Zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt  
**feine abgelagerte Cigarren**  
 in den so beliebten Packungen von **25, 50 und 100 Stück** Kistchen in jeder Preislage  
**Robert Wolf.**

**Frankfurter Laden, Bismarckstr.**  
**Gänzlicher Ausverkauf**  
 wegen Aufgabe des Geschäfts.  
 Empfehle mein bedeutendes Lager von **Herren- und Knabengarderoben, Schuhen und Stiefeln** in größter Auswahl, sowie **Bettfedern und Dauen** in schöner, staubfreier Waare, zu und unter Einkaufspreisen.  
**H. Baumann.**

**Die Kunst- und Handelsgärtnerei**  
 von **J. Renken,**  
**Barel an der Jade,**  
 empfiehlt diverse **Topfpflanzen**, passend zu Weihnachtsgeschenken, als: blühende **Azaleen**, einfache und gefüllte **Primeln**, **Alpenveilchen**, **Laurus Tinus**, **Tulpen**, **Hyacinthen**, **Maiblumen-Beilchen**, **Camelien** mit weiten Knospen, **Blattpflanzen**, als: **Ficus** (Gummibaum), **Drecaenen** in Sorten, diverse **Palmen**, **Maranten**, **Plectoginen**, überhaupt alle Pflanzen, die in einer completeu Handelsgärtnerei vertreten sind. Preise sehr billig, und werden alle Bestellungen franco, ohne Fehler abgeliefert.  
**J. Renken, Kunst- und Handelsgärtner.**

Mein Lager von  
**Tuchen & Buckskins**  
 bringe zu **Weihnachts Einkäufen** in gütige Erinnerung. — **Bestellungen nach Maas** prompt und billig.  
**F. Salziger, Schneidermeister,**  
 Bismarckstraße Nr. 11.

**Hamburger Silber-Lotterie-Loose à 3 Mk.**  
 Ziehung den **1. Februar 1881.**  
 Zu haben in der **Buchhandlung von Conrad Kiesler,**  
 Südfriesenstraße 44, **Lothringen.**

**Die Kunst- und Handelsgärtnerei**  
 von  
**J. RENKEN**  
**Barel an der Jade,**  
 empfiehlt sich zu allen Arten **Blüdereien**, als: schönen **Camelien-Bouquets** mit **Beilchen, Guirlander, Kränzen, Aker, Kreuzen**. Alles aus lebendigen Blumen verfertigt. **Abgeschnittene Camelien-Blumen**, jedes Quantum zu jeder Zeit.  
**J. Renken.**

**Briefspapiere**  
 und **Converte** mit farbigem **Monogramm**, besonders geeignet zu **Festgeschenken**, liefere bei sauberer Ausführung in der kürzesten Zeit zu billigen Preisen.  
**Johann Focken,**  
 Noonstraße 89.

Gute:  
**frische Schellfische.**  
**Ludwig Janssen.**

Empfang:  
**Magdeburger Sauerkohl, grüne Schnittbohnen, Schlangengurken, Kronsbeeren.**  
**E. J. Behrends.**

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle: **Neue Wallnüsse, Haselnüsse, süße und bittere Mandeln, Traubenrosinen, Succade, Citronen** etc. etc. zu äußerst billigen Preisen.  
**Hinrich Peis, Noonstr. 110.**

**Photographiealbums**  
 jeder Größe, in **eleganter Ausstattung**, mit und ohne **Musik**, empfehle zu sehr billigen Preisen.  
**Johann Focken,**  
 Noonstraße 89.

**Schaaf's**  
**Möbel-Magazin,**  
 Noonstraße Nr. 101  
 hält sich bei Einkäufen bestens empfohlen.

**Weihnachtsbäume**  
 in großer Auswahl zu haben.  
**Frielingsdorfs Badeanstalt.**

**Hängelampen,**  
**Tisch-, Wand-, Hand-, Nacht-, Clavier-, Billard- und Gartenlampen**  
 empfiehlt  
**E. Wöfeler.**

Sehr schöne neue **mürbe-kochende grüne und graue Erbsen,**  
 sowie **weiße und albani Bohnen**  
 empfehle zu billigen gestellten Preisen.  
 Neubremen. **Paul Vater.**

**Trost und Rettung**  
 in **Schwächezuständen** bietet einzig der bereits in 400.000 Exemplaren verbreitete **„Jugendspiegel“**.  
 Dieses berühmte Original-Meisterwerk zeigt den Weg zu sicherer, reeller, dauernder Hilfe, wo durch **Jugendsünden**  
**das Nervensystem**  
 zerrüttet, die Kraft des Mannes vernichtet ist. Für 2 Mark zu beziehen von **W. Bernhardt, Berlin SW., Belle-Alliancestr. 78.**

**Geheimen Kranken**  
 zur Notiz, daß **Lucas Tribelhorn**, Spezialarzt in **Gerisau** (Schweiz), alle Krankheiten und Beschwerden, die durch **Jugendsünden** entstanden oder durch **Anstreckung** erworben wurden, gründlich und ohne böse Folgen heilt, und zwar **frische Erkrankungen in wenigen Tagen** und **veraltete Fälle in kürzester Zeit!** Behandlung **brieflich** bei mäßigem Honorar! **Strengste Verschwiegenheit!** (Briefe mit 20 Pf. frankiren.)

Auf eine **Besitzung**, in unmittelbarer Nähe von **Wilhelmshaven** gelegen, über **5000 Mark** werth — die **Baulichkeiten** sind zu **4250 Mk.** gegen **Feuersgefahr** versichert — wird ein **Kapital** von **2400 Mk.** auf **erste Hypothek** anzuleihen gesucht.  
 Näheres durch  
**H. W. Hake,**  
 Neuestraße 2.

**Ein Haus**  
 mit zwei Wohnungen und Stall beabsichtige ich unter der Hand zu verkaufen.  
 Belfort, den **11. Dezbr. 1880.**  
**Joh. Ed. Bruns, Maler.**

**Zu vermieten**  
 eine freundlich möblirte **Stube nebst Schlafstube** für **1 oder 2 Herren** zum **1. Januar** bei **Wittwe Lunde,**  
 Augustenstraße 7, I.

**Ein junger Mann,**  
 der Lust hat, **Mechaniker** zu werden, kann sofort oder zum **1. Januar** eintreten. Bedingungen günstig.  
**A. Bamberg.**

# Weihnachts-Ausstellung

VON

## Conrad Kiesler,

Ostfriesenstrasse 44, Lothringen.

### Weihnachts-Ausstellung

in

## BURG HOHENZOLLERN.

Dem geehrten, die interessante Ausstellung besuchenden Publicum werden die nachfolgenden Ausstellungsgegenstände unter Zusicherung billiger Preise, bestens empfohlen:

#### Links des Eingangs zum Saal.

- Stand 1. Dabel, Klempnerwaaren, als: Lampen aller Arten, Haus- und Küchengeräthe, Vogelkäfige u. s. w.
- Stand 2. Helene Ahlers, Topfpflanzen; lebende und künstliche Blumen, Bouquets zc.
- Stand 3. Hinrichs, diverses Delicateß-Obst.
- Stand 4. Meuss, optische Gegenstände, als: Brillen, Bincenez, Operngucker zc. Haarbeit aller Art, als: Haarketten, Flechten, Scheitel, Perrücken zc.
- Stand 5. Scharfe, große Auswahl in Puppen, Galanterie- und Spielwaaren sowie Wollgarnen.
- Stand 6. Meppen, Haushaltungs- und Küchengegenstände.
- Stand 7. Fratz aus Bilshausen in Thüringen, große Auswahl in Korbwaaren. Ausverkauf zu erstaunlich billigen Preisen, um damit zu räumen. (Bleibt ausgestellt bis nächsten Donnerstag Abend.)
- Stand 8. Baumann, Wollwaaren, Knaben- und Herrengarderobe in guter, billiger Waare.
- Stand 9. Frisse, Uhren, Gold- und Silberwaarenlager.
- Stand 10. Lindenau, Weißwaarenlager. — Schlöffel, Pelzwaarenlager, Hüte und Mützen zc.

#### Rechts des Eingangs zum Saal.

- Stand 11. Hinrichs aus Zever, alle Gattungen Korbwaaren und Korbmöbel, Sessel, Blumentische zc.
- Stand 12. Heeren aus Zever, Conditorei Honigkuchen, Marzipanwaaren zc.
- Stand 13. Stein aus Gddens, Weiß-, Woll- und Manufacturwaaren, Wollphantasiesachen.
- Stand 14. Cordes, Natur- und künstliche Blumen.
- Stand 15. Hermann, Parfümerien, feinste Toiletteseifen.
- Stand 16. Wendt aus Bremen, feine Magdeburger Butter- und Schmalzkuchen (frisch gebacken).

#### Galerie links.

- Stand 17. Colby aus Bremen, Papier- und Schreibmaterialien, feine englische Briefpapiere mit Monogramms bedruckt, Galanterie- und Kurzwaaren, Spielsachen zc.

#### Galerie rechts.

- Stand 18. Lübben aus Zever, Conditorei, Honigkuchen und feine Marzipansachen.
- Stand 19. Itken, Schuh- und Stiefellager, größte Auswahl (vertreten durch Herrn Dheim).
- Stand 20. Bargebuhr, Pelzwaarenlager, feinste Sachen, sehr billig.
- Stand 21. Schaaf, Sattlerwaaren, als: Koffer, Schultaschen zc., Spiegel, verschiedene Sorten.
- Stand 22. Asseier aus Zever, prachtvolle Klavierstühle, echt vergoldet, prämiert, Nähtischchen, praktischer Torfstaken mit prachtvoller Stickerei.
- Stand 23. Bruns, elegante Schießhalle, à Schuß 5 Pfg.

Im Saal werden noch prächtige Lauben mit Sperrsitzen eingerichtet. Der imposante Weihnachtsbaum wird ein um den andern Abend angezündet.

## CONCERT

von der ganzen Capelle der 2. Matrosen-Division, unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn C. Latann.

Entree 10 Pfg.

Aufgang zum Concertsalon Treppe links.

Entreekarten hierzu an der Kasse à 50 Pfg.

Stets gute Biere und reichhaltige Speisefarte.

Hochachtungsvoll!

J. G. Kaper.

### Theater in Wilhelmshaven.

Im Kaisersaal.

Freitag, den 17. December 1880:

Extra-Vorstellung bei erhöhten Preisen.

Ganz neu!

Ganz neu!

## Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Acten von Moser und Schöthan.

Tages- und Kassenpreis: 1. Platz 2 Nm., 2. Platz 1 Nm., Gallerie 50 Pfg.

### Die Eröffnung

meiner

## Weihnachts-Ausstellung

in feinem Naturell-Marcipan, Marcipan-Torten, stets frisch angefertigt, ferner feinste Liqueur-Sachen und Dessert-Bonbons, sowie scherzhafte Bonbons, genannt Born des Lebens, Conserve-Sachen und Schokolade-Fondant. Bestellungen auf Torten werden prompt und reell ausgeführt. Auf die beliebten braunen Bilder mache besonders aufmerksam.

Baumconfekt, Schaum-, Auflauf- und Chokoladesachen in großer Auswahl erlaube ich mir ganz ergebenst zu empfehlen.

D. Ubben, Noonstr. 8.

Nur ächte Wiener Meerscham-Pfeifen und -Spitzen in brillanter Auswahl.

Robert Wolf,

Oldenburgerstraße Nr. 16.

### CLUB-VEREIN.

Die nächste Generalversammlung findet nicht am Sonnabend, sondern am Freitag, den 17. d. M., statt.

Tagesordnung: Statutenänderung und Ballotage.

Der Vorstand.

### Alle Diejenigen,

welche an den verstorbenen Johann Wachtendorf noch Forderungen irgend welcher Art haben, wollen dieselben unter Vorlegung spezifizirter Rechnungen innerhalb 14 Tagen bei mir einreichen.

Gleichzeitig werden sämtliche Schuldner des zc. Wachtendorf hierdurch aufgefordert, innerhalb derselben Frist Zahlung zu leisten, oder sich sonst mit mir abzufinden, widrigenfalls sämtliche Rückstände einaklagt werden.

C. Rosenbusch, Altstr. 16.

### Pianinos,

vorzügliche Qualität, kreuz- und gradseitig, zu äußersten Preisen unter Garantie bei Christoph, Oskrode a. S. Näheres bei Herrn Lehrer Meister, Neuheppens.

Ein fast neuer Rochbeerd steht preiswürdig zu verkaufen.

Sielstraße Nr. 2.



Wilhelmshav. Schützen-Verein.

Freitag, 17. Dezember, Abends präzis 8 Uhr, im Vereinslokale:

### Erste Gesangsübung

des im Verein zusammengetretenen Sängerkhore. Sämtliche Mitglieder des Vereins, die sich für Gesang interessieren, werden hierdurch eingeladen, präzis und zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Zu miethen gesucht eine kleine Wohnung oder leere Stube. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Danksgiving.

Für die nach dem Dahinscheiden unseres geliebten Sohnes und Bruders Ludwig Gering von Nah und Fern so reichlich gespendete Theilnahme, insbesondere dem Herrn Marine-Stationen-Pfarrer Langheld für die uns so wohlthuedenden Trostesworte am Grabe des Verstorbenen, sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Die unterbliebenen Eltern und Geschwister.